

Thema: Elektro Recycling

Autor: k.A.



Fotos (3): NÖ Umweltverbände

**Der Präsident der NÖ Umweltverbände**  
Alfred Weidlich mit Mag. Elisabeth Giehser  
(Geschäftsführung Elektroaltgeräte  
Koordinierungsstelle Austria GmbH).

Anschauungsmaterialien. „Gerade Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren müssen Dinge auch angreifen dürfen, um sie begreifen zu können. Deshalb war es uns sehr wichtig, ihnen damit auch möglichst viele echte an- und begreifbare Produkte in die Hand geben zu können“, so Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführung Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH. Da es sich dabei aber oft auch um sensible Materialien handelt, war natürlich die Sicherheit der Kinder ein zentrales Thema. Bruch sichere Verpackungen, die dennoch ein haptisches Erleben (also die Wahrnehmung der Gegenstände durch das Berühren) ermöglichen, waren eine ganz wesentliche Vorgabe bei der Umsetzung des Projekts. Im Rahmen von Quiz- oder Lernspielen haben die Kinder darüber hinaus auch die Möglichkeit, das Erlebte zu reflektieren, in Gedankenexperimenten neue Wege zu suchen und das Erlernte aus dem Unterricht spielerisch zu überprüfen.

# Anschaulicher Unterricht

Die Abfallberater Niederösterreichs sind erfolgreich mit einem weiteren „Helfer“ in den Schulen unterwegs.

## DAS IST IM KOFFER

Unter anderem zeigt der Schulkoffer am Beispiel eines Mobiltelefons anschaulich, wie viele Rohstoffe bzw. Kunststoffe für ein relativ kleines Ding unseres alltäglichen Lebens, das tatsächlich jedes Kind kennt und benützt, notwendig sind. Der Mobiltelefon-Rohstoffkoffer enthält ein zerlegtes Handy, eine geschredderte Leiterplatte sowie sämtliche Rohstoffe, von Gold bis Tantal, die für die Herstellung eines Mobiltelefons benötigt werden.

Weitere Anschauungsmaterialien erläutern unter anderem das Recycling von Gasentladungslampen, die stofflichen Bestandteile eines Kühlschranks oder auch die Zusammensetzung verschiedenster Batterien (aus Sicherheitsgründen wurden bei den Batterien Dummies eingesetzt).

Der Schulkoffer, der gemeinsam mit dem Umweltdachverband erarbeitet und mit Unterstützung des D.R.Z. produziert wurde, ist auch europaweit ein Vorreiterprojekt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich das Naturhistorische Museum Wien,

dessen „Rohstoffkoffer“ zum Thema „Was steckt im Handy“ in den Schulkoffer integriert wurde. Neben verschiedensten Lehrmaterialien, Anleitungen für Lernspiele für die verschiedenen Altersgruppen und diversen Arbeitsblättern für die Kinder enthält der Schulkoffer auch jede Menge



Mit anschaulichen Unterrichtsbehelfen kann man den Schülern Hintergründe zur Abfallproblematik vor Augen führen.



Fotos: EAK Austria

Der neue Pädagogikkoffer für Abfallberater ist mit praktischen Fächern ausgestattet.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag